

... das spiele ich morgen XII

Leicht spielbare und gut klingende Orgelstücke
aus Barock, Klassik, Romantik und Impressionismus

herausgegeben von
KARL-PETER CHILLA



EDITION 3640

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

***Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.***

Copyright 2022 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Sie halten hier – mit dem Band XII der erfolgreichen Reihe „... das spiele ich morgen“ – eine Sammlung ausgefallener, interessanter und im Gottesdienst wunderbar einsetzbarer Kompositionen in der Hand.

Jean-Baptiste Lully eröffnet die Zusammenstellung mit einem feierlichen *March*, der ideal zur Eröffnung oder zum Abschluss eines Gottesdienstes geeignet ist. Ebenso prächtig klingt die *Sonata F-Dur* von Arcangelo Corelli, gefolgt von zwei freudig klingenden Werken von Valentin Rathgeber und Domenico Alberti – dem „Erfinder“ der s. g. „Alberti Bässe“.

Johann Christoph Altnikol – einer der Schwiegersöhne J. S. Bachs – wird mit seinem *Allegro un poco* die Besucher gut gestimmt aus dem Gottesdienst entlassen können. Die Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Adolph Hesse geben mit ihren Titeln *Zum Einzug*, *Ziemlich langsam* und *Rasch* gute Verwendungshinweise zum Einsatz im Gottesdienst. Eher unbekannt sind Werke von Benjamin Godard, der im vorliegenden Band mit seinem *Intermezzo* vertreten ist, das – ebenso wie die *Träumerei* von John Orth – gut als Musik sub communione eingesetzt werden kann. Die *Gavotte D-Dur* eines anonymen französischen Romantikers eignet sich wiederum gut als Auszugsmusik.

Im zweiten Teil dieses Bandes finden sich wieder Choralbearbeitungen wie die Variationen über *Jesu, du bist allzu schön* von Georg Böhm, sowie weitere Choralkompositionen, die nicht nur als Vorspiele zum Gemeindegesang, sondern auch als Orgelvor- oder -nachspiele im Gottesdienst Verwendung finden können. Alle Werke sind manualiter darstellbar, können aber bei Bedarf durch den Einsatz des Pedals ergänzt werden.

Viel Freude beim Spielen wünscht Ihnen

Karl-Peter Chilla
Dillenburg, im Januar 2022

Inhalt

<i>Lully, Jean-Baptiste (1632–1687)</i>	
March in d	5
<i>Corelli, Arcangelo (1653–1713)</i>	
Sonata F-Dur	6
<i>Rathgeber, Valentin (1682–1750)</i>	
Allegro G-Dur	7
<i>Alberti, Domenico (1710–1746)</i>	
Sonata F-Dur	8
<i>Altnikol, Johann Christoph (1720–1759)</i>	
Allegro un poco	12
<i>Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847)</i>	
Zum Einzug	16
<i>Hesse, Adolph (1809–1863)</i>	
Ziemlich langsam	17
Rasch	18
<i>Anonymus (Frankreich, 19. Jh.)</i>	
Gavotte D-Dur	20
<i>Godard, Benjamin (1849–1895)</i>	
Intermezzo	22
<i>Orth, John (1850–1932)</i>	
Träumerei	24
Choralbearbeitungen	
<i>Böhm, Georg (1661–1733)</i>	
Jesu, du bist allzu schöne (7 Variationen)	26
<i>Hesse, Adolph (1809–1863)</i>	
Jesu, meine Freude	30
<i>Grüel, Eugen (1847–1927)</i>	
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (EG 316/317) ...	32
<i>Chilla, Karl-Peter</i>	
Alles ist an Gottes Segen (EG 352)	33
Du hast uns, Herr, gerufen (EG 168)	34

Die Komponisten

Alberti, Domenico

* um 1710 in Venedig, † 14.10.1746 in Rom.

Italienischer Sänger und Komponist. Nach ihm wurden die s. g. „Alberti-Bässe“ – eine Wiederholung von Arpeggien – benannt, die zu einem wichtigen Element der Klassik gehören. Sein überliefertes Œuvre besteht aus Serenaden, Arien und Sonaten. Zu seinen Lebzeiten war er vor allem als Sänger bekannt.

Altnikol, Johann Christoph

Getauft 1.1.1720 in Berna (heute Sulików in Polen), begraben 25.7.1759 in Naumburg, Saale.

Deutscher Organist und Komponist. Schüler und Schwiegersohn von Johann Sebastian Bach. 1740–1743 Sänger und Aushilfsorganist an der Breslauer Kirche St. Maria Magdalena. Ab 1744 studierte er in Leipzig Theologie. Ab 1748 Organist erst bei Greiffenberg später an der Stadtkirche St. Wenzel in Naumburg. 1749 heiratete er die Tochter Elisabeth Juliane Friederica seines Lehrers J. S. Bach.

Böhm, Georg

* 2.9.1661 in Hohenkirchen (Thüringen), † 18.5.1733 in Lüneburg.

Deutscher Organist und Komponist. Organist in Lüneburg an St. Johannis. Diese Stelle hatte er bis zu seinem Tod inne. Schrieb Orgelwerke, Kantaten und eine Johannespassion.

Corelli, Arcangelo

* 17.2.1653 in Fusagnano bei Ravenna, † 8.1.1713 in Rom. Italienischer Violinist und Komponist. Corelli erhielt früh Musikunterricht und ging um 1670 nach Bologna, wo er in die *Accademia Filarmonica* aufgenommen wurde. 1675 zog er nach Rom, wo er bald als einer der führenden Violinisten bekannt wurde. Kurz nach seiner Ankunft in Rom bekam er Zugang zu den höchsten Kreisen des römischen Adels – wie der damals in Rom lebenden ehemaligen schwedischen Königin Christina – und erfuhr dadurch seine finanzielle Absicherung. Corelli schrieb, im Gegensatz zu den meisten seiner Zeitgenossen, ausschließlich Instrumentalmusik. Seine Kompositionen waren bis Anfang des 19. Jahrhunderts die am meisten verlegten Werke der Musikgeschichte.

Godard, Benjamin

* 18.8.1849 in Paris, † 10.1.1895 in Cannes.

Französischer Komponist. Die Eltern Godard unterstützten und förderten die musikalischen Talente ihrer Kinder. So wurde der Bruder von Benjamin – Amédée Godard – ebenfalls Komponist und seine Schwester Magdeleine Geigerin. Benjamin studierte bereits im Alter von 10 Jahren am Pariser Konservatorium Komposition und unterrichtete dort ab 1887 selbst. 1892 zog er sich wegen einer Tuberkuloseerkrankung an die Côte d'Azur zurück. Von G. sind Opern, Sinfonien, Klavier- und Violinkonzerte, Klavierstücke, Lieder u. v. a. überliefert.

Grüel, Eugen

* 1847, † 1927 weitere Daten unbekannt.

Deutscher Organist und Komponist. Über den Komponisten Eugen Grüel sind kaum Informationen erhalten. Er wurde in Pömmelte (Sachsen-Anhalt) als Sohn eines Pfarrers geboren und war 40 Jahre lang Kantor und Organist in Potsdam an der Heilig-Geist-Kirche.

Hesse, Adolph Friedrich

* 30.8.1809 in Breslau, † 5.8.1863 ebenda.

Deutscher Organist und Komponist. Sohn eines Orgelbauers. Schüler von Friedrich Wilhelm Berner und Ernst Köhler in Breslau. Orgelvirtuose und zeitweiliger Dirigent der Breslauer Sinfoniekonzerte. Zu seinen Schülern gehörte der später bekannte Jacques-Nicolas Lemmens. Hesse schrieb 40 Orgelwerke, Oratorien, Sinfonien, Kammermusik u. v. a.

Lully, Jean-Baptiste

* 28.11.1632 in Florenz, † 22.3.1687 in Paris.

Italienisch/französischer Komponist und Cembalist. 1646 kam Jean-Baptiste Lully nach Frankreich und wurde als Gitarrist und Violinist ausgebildet. Er war mit Ludwig XIV. – dem Sonnenkönig – persönlich befreundet. Er komponierte vor allem Opern und Orchestermusik. Lully gehört zu den bedeutenden Komponisten seiner Zeit. Sein Einfluss machte sich besonders in der barocken Orchestermusik bemerkbar. Bei einer Aufführung 1687, die er selbst dirigierte, verletzte Lully sich mit einem Prunktaktstock so stark, dass er an den Folgen der Infektion starb.

Mendelssohn Bartholdy, Felix

* 3.2.1809 in Hamburg, † 4.11.1847 in Leipzig.

Deutscher Komponist, Pianist und Organist. Mendelssohn trat mit neun Jahren bereits öffentlich als Pianist auf. Ab 1826 hatte er wachsenden Erfolg als Komponist. 1833 Direktor des „Niederrheinischen Musikfestes“ und städtischer Musikdirektor in Düsseldorf. 1835 Leiter der Leipziger Gewandhauskonzerte. Mit Ausnahme der Oper hat Mendelssohn sämtliche Gebiete der Komposition bereichert.

Orth, John

* 2.12.1850 in Annweiler, † 3.5.1932 in Boston.

US-amerikanischer Pianist, Organist und Komponist. Als John Orth ein Jahr alt war, zog die Familie nach Taunton, Massachusetts, USA. Später ging er zum Studium nach Deutschland, um u. a. bei Franz Liszt zu studieren. 1875 ließ er sich in Boston nieder und unterrichtete von 1883–1886 am „New England Conservatory“. Orth veröffentlichte eine Reihe von Klavierwerken.

Rathgeber, Johann Valentin

* 3.4.1682 in Obereisbach,

† 2.6.1750 im Kloster Banz (Franken).

Benediktinermönch, Deutscher Komponist und Organist. 1704–1707 Schulmeister in Würzburg. Trat dann in das Kloster Banz ein, verließ es 1729, war an einigen süddeutschen Höfen tätig und kehrte in das Kloster Banz zurück, wo er bis zu seinem Lebensende blieb.

Adagio I–III

Leicht ausführbare und beliebte Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik. Für Hochzeiten, Abendmahl, Eucharistie und Trauerfeiern.

Bd. 1: Edition 3211 / Bd. 2: Edition 3272 / Bd. 3: Edition 3298

Maestoso I–III

Feierliche, leicht ausführbare Ein- und Auszugsstücke.

Bd. 1: Edition 3280 / Bd. 2: Edition 3292 / Bd. 3: Edition 3348

Scherzo I+II

Leicht ausführbare, heitere Orgelmusik aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. 1: Edition 3322 / Bd. 2: Edition 3341

Allegro light I+II

Sehr leicht darstellbare „schnelle“ Stücke aus Barock, Klassik, Romantik und Traditional-Pop von J. S. Bach, C. P. E. Bach, J. Stanley, J. H. Knecht, Ben Dickens u. a.

Bd. I: Edition 3467 / Bd. II: Edition 3485

J. S. Bach light

Orgel- und Orchesterwerke in leicht spielbarer Manualiter-Bearbeitung. Edition 3522

Pastorella

Leicht spielbare, freie Stücke zur Weihnachtszeit aus Barock, Klassik und Romantik. Edition 3287

Ein musikalischer Wettstreit

zwischen Orgel und Keyboard mit Mozarts „Sonata facile“ C-Dur, KV 545. Edition 3285

... das spiele ich morgen I–XII

Sehr leicht ausführbare und gut klingende Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. I: Edition 3361 / Bd. II: Edition 3393 / Bd. III: Edition 3407 / Bd. IV: Edition 3415 / Bd. V: Edition 3426 / Bd. VI: Edition 3461 / Bd. VII: Edition 3475 / Bd. VIII: Edition 3504 / Bd. IX: Edition 3516 / Bd. X: Edition 3541 / Bd. XI: Edition 3608 / Bd. XII: Edition 3640

Sammelbände der Ausgaben

DIN A4 quer, gebundene Ausgabe.

Band I–V: Edition 3470

Band VI–X: Edition 3557

Hochzeit

Leicht spielbare Ein- und Auszugsstücke, Meditationen und Intermezzi von Purcell, Bach, Händel, Mendelssohn, Wagner bis zu MacDowell und Gershwin. Edition 3372

Demo-CD mit allen Titeln: Edition 3372CD

Beethoven auf der Orgel

Leicht bis mittelschwer darstellbare Bearbeitungen von Klavier- und Orchesterwerken sowie Kompositionen für die Flötenuhr.

Edition 3558

Beerdigung

Leicht spielbare Stücke aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.). Edition 3421

Ohrwurm

Leicht spielbare Klassik-Hits für Orgel aus der Barock- bis zur Neuzeit. Mit Werken von J. Pachelbel, J. S. Bach, G. F. Händel, L. v. Beethoven, F. Schubert, J. Brahms, G. Gershwin u.v.a. Edition 3583

Sommer-Orgel

Leicht darstellbare Einzugs-, Auszugs- und Zugabestücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Band I: Edition 3506 / Band II: Edition 3566 / Band III: Edition 3623

2:4 – Orgelmusik für 4 Hände

aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.) für Konzert und Unterricht. Mit Werken von C. M. von Weber, C. Czerny, F. Kiel, A. Bruckner, E. Grieg u. v. a.

Edition 3445

Kaffee-Haus-Musik

für Klavier. Leicht spielbare beliebte Salonmusik zur Unterhaltung bei Gemeindefeiern, in Seniorenheimen und bei vielen anderen Gelegenheiten. Edition 5166

Flötentöne und Orgel

Leicht ausführbare choralgebundenen und freie Werke.

Bd. I: Advent und Weihnachten. Edition 3638

Karl-Peter Chilla

Choralgebundene Stücke zum Kirchenjahr

Choralfantasien für Gottesdienst und Konzert. (Sehr gut als kirchenjahreszeitlich gebundene Vor- und Nachspiele einsetzbar.) Leicht spielbar – pfiffig und ungewöhnlich – eng am Text. Musik, die aufhorchen lässt.

Advent, op. 36 – Edition 3367

Weihnachten, op. 37 – Edition 3389

Jahreswechsel und Epiphania, op. 41 – Edition 3490

Passion, op. 39 – Edition 3360

Ostern, op. 38 – Edition 3464

Trinitatis

Band I (op. 47): Edition 3517 / Band II (op. 49): Edition 3563 / Band III (op. 51): Edition 3613

Ein feste Burg ist unser Gott, op. 46

Zwei Monumentalwerke treffen aufeinander.

Beethovens 5. Sinfonie und Luthers Choral.

Edition 3444

Geh aus, mein Herz, und suche Freud, op. 42

Fünf ungewöhnlich, pfiffig und leicht darstellbare Variationen.

Edition 3568

Befiehl du deine Wege, op. 43

12 leicht darstellbare Variationen für Orgel. Ansprechend – originell – abwechslungsreich – harmonisch – phantasievoll.

Edition 3605

CDs

Orgelmusik zum Träumen. Mit Einspielungen

aus den Bänden Adagio I–III. Edition 3272CD

Hochzeit. Demo-CD mit allen Titeln aus dem Orgelband.

Edition 3372CD

MUSIK FÜR KINDER

Die Orgelmaus, op. 35

Ein unterhaltsames und informatives Gesprächskonzert über die Funktionsweise der Orgel für Kinder (und Erwachsene).

Edition 3262 Notenheft – Edition 3262/01 Textheft

... Die „Orgelmaus“ bietet eine positive und fröhliche Kontaktmöglichkeit mit dem Instrument und eine entspannte Vorstellung kindgemäßer Orgelmusik ...

Musik & Kirche 5/2006

... Es ist eine höchst pfiffige, humorvolle und phantasiereiche Idee, Kinder ... für die Orgel zu begeistern. Das Material ist mit überschaubarem Vorbereitungsaufwand umsetzbar ...

Forum Kirchenmusik 1/2007

... ein pädagogisch wunderbar aufgebautes Stück ...

Lissabon 5.06.2007

... Kinder lernen auf spielerische Art das Instrument Orgel kennen.

Westfälische Rundschau, 4.5.2007

... das geschah kindgemäß bildhaft, eingebunden in kleine Geschichten und Späße ...

Märkische Onlinezeitung 12.7.2015

... eine volle 10 für kindgerechte Aufarbeitung.

Lokalkompass Essen 22.5.2016

Noah und die Sintflut, op. 40

Ein interreligiöses Musical für 1–2-stg. Kinderchor und Tasteninstrument (Solisten, Saxophon und Drum-Set ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 6953

„Die Aufführung begeistert mit eingängigen Melodien, moderner Sprache und viel Drive ...“

Süddeutsche Zeitung 16.7.2018

„... Ein denkwürdiges Werk ... nicht nur eine musikalische Leistungsschau der Jugend, sondern durchaus ein Anstoß zum Nachdenken.“

Hellweger Anzeiger 17.3.2018

„ ... So hat die Geschichte .. vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadebatte nicht nur eine religiöse und kulturelle, sondern auch eine politische Dimension. ... auch dem Publikum dürfte diese Aufführung mit Fahrtwind und Tiefgang eindrucksvoll in Erinnerung bleiben.“

Cellesche Zeitung, September 2019

Die Schöpfung, op. 48

Ein interreligiöses Musical für Kinder zwischen 7 und 16 Jahren für 1–3-stg. Chor (S-A-Bar) und Tasteninstrument. (Solisten, Flöte, Saxophon, Violine, E-Bass, Schlagzeug ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 4169

Willkommen in Bethlehem, op. 50

Ein Kurz-Musical für die Christvesper für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren für 1-stg. Chor und Tasteninstrument (Solo-Instr. ad lib.)

Aufführungsdauer: ca. 20 Min. Edition 4200

CHORMUSIK

„Chor im Ohr“ Band I-III

Leicht singbare 3-stimmige Chor-Hits (SAMst.) mit „Ohrwurmcharakter“ für kleinere Chöre mit einer Männerstimme und Jugendchöre.

Musik aus Barock, Klassik und Romantik bis zum Traditional-Pop.

Bd I: Edition 6574 / Bd. II: Edition 6840 / Bd. III. Advent und Weihnachten. Edition 4101

Karl-Peter Chilla

war bereits während seiner Schulzeit als Organist und Chorleiter tätig. Sein Studium der Kirchenmusik in Berlin – unter anderem bei Karl Hochreiter, Martin Behrmann, Ernst Pepping und Heinz-Werner Zimmermann – schloss er an eine kaufmännische Lehre an. Nach dem Studium führte ihn sein Berufsweg von Berlin über Bremen nach Hessen. Ab 1982 war er Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg und Propsteikantor der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Auf Grund seiner Verdienste als Chorleiter wurde ihm der Titel „Chordirektor BDC“ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (jetzt: Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände) verliehen.

Als Dozent für Kinderchorleitung arbeitete er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/Main. Vorsitzender der *Chorstiftung Philipp Reich*.

Komponist und Herausgeber von Orgel- und Chorwerken.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Allegro G-Dur – Valentin Rathgeber (1682–1750)	7
Allegro un poco – Johann Christoph Altnikol (1720–1759)	12
Alles ist an Gottes Segen (EG 352) – Karl-Peter Chilla	33
Du hast uns, Herr, gerufen (EG 168) – Karl-Peter Chilla	34
Gavotte D-Dur – Anonymus, Frankreich (19. Jh.)	20
Intermezzo – Benjamin Godard (1849–1895)	22
Jesu, du bist allzu schöne – Georg Böhm (1661–1733)	26
Jesu, meine Freude – Adolph Hesse (1809–1863)	30
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (EG 316/317) – Eugen Grüel (1847–1927)	32
March in d – Jean-Baptiste Lully (1632–1687)	5
Rasch – Adolph Hesse (1809–1864)	18
Sonata F-Dur – Arcangelo Corelli (1653–1713)	6
Sonata F-Dur – Domenico Alberti (1710–1746)	8
Träumerei – John Orth (1850–1932)	24
Ziemlich langsam – Adolph Hesse (1809–1863)	17
Zum Einzug – Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)	16